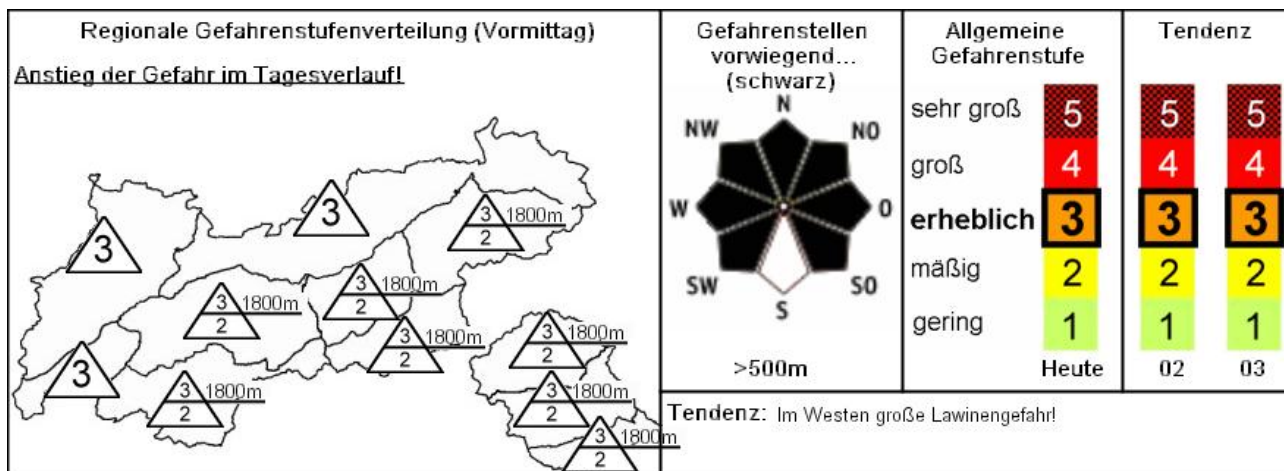


### Ungünstige Verhältnisse bei meist erheblicher Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Es herrschen unverändert eher ungünstige Verhältnisse für den Wintersportler! Die Lawinengefahr muss dabei ganz im Westen allgemein mit erheblich eingestuft werden, in den schneeärmeren Regionen Tirols weiter im Osten ist die Gefahr zumindest am Vormittag unterhalb der Waldgrenze hingegen noch mäßig, darüber ebenso erheblich. Während bereits gestern aufgrund des Regeneinflusses vor allem unterhalb etwa 2200m bereits viele Lawinen spontan abgegangen sind, hat sich die Situation inzwischen deutlich entspannt. Allerdings muss mit den neuerlich ab den Nachmittagsstunden angekündigten Regenfällen, die im Westen intensiver ausfallen sollen, wieder mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Diese können unterhalb etwa 2100m aus allen Expositionen abbrechen, hochalpin sind vorerst vor allem sehr steile kammnahe Bereiche der Exposition NO über O bis SO betroffen, während der Nachtstunden im Westen zusätzlich auch die übrigen Expositionen. Gefahrenstellen für den Wintersportler sind im Westen deutlich häufiger als im Osten sowie in Osttirol anzutreffen und betreffen hochalpin sämtliche eingewehte Steilhänge, in tieferen Lagen vermehrt Steilhänge aller Expositionen, auch jene, die nicht vom Wind beeinflusst waren. Die Gefahr wird voraussichtlich während der späten Abendstunden ganz im Westen auf groß ansteigen!

### Schneedeckenaufbau

Bei den automatischen Messstationen konnte eine deutliche Setzung bzw. ein markanter Abbau der Schneedecke in tiefen Lagen durch Regeneinfluss festgestellt werden. Die Schneedecke ist inzwischen bis etwa 2200m stark durchfeuchtet. Mit zunehmender Seehöhe hat der kräftige Windeinfluss zu einer unregelmäßigen Verteilung des Neuschnees und zur Bildung neuer, vor allem in ostexponierten Lagen auch sehr umfangreicher Tribschneepakete geführt. Vor allem oberhalb etwa 2200m muss mit den neuerlich zu erwartenden Schneefällen damit gerechnet werden, dass die in die Schneedecke eingelagerten lockeren Zwischenschichten, die vermehrt in den Expositionen SW über N bis SO vorkommen als Gleitflächen für Lawinen dienen werden.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Am Arlberg und in den Nordalpen trübt es zunehmend ein und es kommt Schneefall auf, am Hauptkamm bleibt die Sicht länger besser, nachmittags auch Schneeschauer möglich. Temperatur in 2000m -1 Grad, in 3000m -8 Grad. Starker, teils stürmischer Südwest- bis Westwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol